



ASIEN/SÜDKOREA - Junge Katholiken gehen als freiwillige Helfer nach Osttimor

Dili (Fidesdienst) - Sie werden sich handwerklich betätigen und sich gleichzeitig im kulturellen Bereich zusammen mit ihren Altersgenossen in Osttimor engagieren: dies ist das Vorhaben von 19 jungen katholischen Oberstufenschülern und Universitätsstudenten aus Korea, die am 18. Februar in Osttimor eintrafen, wo sie im Auftrag der Gesellschaft des heiligen Franz von Sales und des koreanischen katholischen Jugendverbandes für Freiwilligenarbeit als freiwillige Helfer im humanitären Bereich tätig sein werden. Während ihrer zweiwöchigen Mission werden die jungen Koreaner ein neues Land kennen lernen, das von Armut und Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist und wo sie auf die Bequemlichkeiten ihres Lebens in Südkorea verzichten müssen.

Die jungen Katholiken werden zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch mit ihren Altersgenossen in Osttimor haben.

„Ich hoffe, dass dieses Projekt zum Entstehen von Freundschaften und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft zwischen jungen Menschen aus Korea und Osttimor beitragen wird“, so Professor Thomas Aquinas Lee Myong-cheon von der Chuang University, der Berater des katholischen Jugendverbandes für Freiwilligen Arbeit ist.

Nach Ansicht von Park Gyeong, der die jungen freiwilligen Helfer als Begleiter in Osttimor betreut, „wird das Projekt den Teilnehmern Gelegenheit bieten, ihre eigene Identität zu finden, indem sie anderen helfen und lernen, wie schön gegenseitige Hilfe sein kann“.

Osttimor ist seit 2002 unabhängig, nachdem sich die Bürger des Landes bei einer Volksabstimmung 1999 für die Teilung von Indonesien entschieden hatten. Das Land wird von einer UN-Mission bei der Gewährleistung der inneren Sicherheit und beim Wiederaufbau eines demokratischen Systems unterstützt. Die Mission der Vereinten Nationen wird voraussichtlich im Mai dieses Jahres enden, könnte aber eventuell verlängert werden. (PA)
(Fidesdienst, 25/2/2004 - 24 Zeilen, 259 Worte)